



Programm Naturgefahrenkonferenz

Hotel Arte Olten, 10.05.2023

| | | |
|-------|--|---|
| 08:30 | Begrüssung | <i>Katrin Schneeberger</i> |
| 08:45 | Kurzinformationen BAFU | <i>Josef Eberli</i> |
| 09:15 | Vertiefungsthemen aus dem BAFU: Vollzugsentwicklung Stand Gesetzesrevision und Verordnungsänderungen Programmvereinbarungen 25-28: Was ist neu? Umgang mit dem Klimawandel bei gravitativen Naturgefahren Überlastung von Schutzmassnahmen | <i>Josef Eberli Stéphane Losey Carolin Schärpf Christian Holzgang</i> |
| 10:15 | Pause |  |
| 10:45 | Beispiele aus der Praxis Lehren aus dem Hochwasser-Extremereignis in Deutschland im Jahr 2021 Von der kantonalen Risikoübersicht zur Gesamtplanung: Erfahrungsbericht Kanton Luzern Zukünftige Gefahren und Risiken aus gefrorenen Felswänden im Wallis Praille Acacias Vernets (PAV) – Offenlegung Flüsse Drize und Aire im städtischen Umfeld | <i>Holger Schüttrumpf, RWTH Aachen (D) Serena Liener, Kanton Luzern Pascal Stoebener, Kanton Wallis Étienne Monbaron, Kanton Genf</i> |
| 12:30 | Pause |  |
| 13:45 | Workshops | |
| | Strategie und Planung Naturgefahren <i>Im Zusammenhang mit der Revision des Wasserbaugesetzes werden die Vollzugshilfen im Bereich Naturgefahren modular gestaltet. Zwei Publikationen widmen sich den übergeordneten Themen des Integralen Risikomanagements sowie den kantonalen Gesamtplanungen. Die Eckwerte dieser Publikationen werden vorgestellt und diskutiert.</i> | <i>Workshop 1</i> |
| | Dispositionswarnung vor spontanen Rutschungen/Hangmuren <i>Im Workshop wird die Planung der für 2025 vorgesehenen Publikation von Dispositionswarnungen vor spontanen Rutschungen und Hangmuren besprochen. Aktuelle Resultate der statistischen Analyse und mögliche Ableitungen von Schwellenwerten werden präsentiert und diskutiert.</i> | <i>Workshop 2</i> |
| | NFA Handbuch 25-28: Schutzwald und Schutzbauten WaG/WBG <i>Im Workshop werden der Inhalt des Teilprogramms «Schutzwald» und des Programms «Schutzbauten WaG/WBG» für die nächste NFA-Periode vorgestellt und die Unterschiede zur vorherigen Periode erläutert und diskutiert. Ziel ist es, die Vernehmlassung des Handbuchs NFA 25-28 zu erleichtern.</i> | <i>Workshop 3</i> |
| | Raumplanung und Naturgefahren <i>In gering gefährdeten Gebieten können grosse Schäden entstehen. Bei raumplanerischen Tätigkeiten bilden die Gefahrenzonen und die Vollzugshilfe «Empfehlung Raumplanung und Naturgefahren» von 2005 eine wichtige Grundlage. Im Workshop diskutieren die Fachpersonen Naturgefahren und Raumplanung die Eckwerte für die Aktualisierung der Vollzugshilfe. Fragen sind z.B.: Braucht es eine Weiterentwicklung der Auslegung der Gefahrenkarte, um die Risiken effektiver mit der Raumplanung zu steuern? Oder haben die Gefahrenkarten gar ausgedient?</i> | <i>Workshop 4</i> |
| | Leitlinien «Umgang mit dem Klimawandel im Bereich gravitative Naturgefahren» <i>Wichtigste und kritischste Rückmeldungen aus der Vernehmlassung der Kantone sowie das weitere Vorgehen zu den Leitlinien werden im Workshop diskutiert.</i> | <i>Workshop 5</i> |
| 15:45 | Wechsel ins Plenum | |
| 16:00 | Zusammenfassung Workshops | <i>Workshopleitende</i> |
| 16:15 | Ausblick und Schlusswort | <i>Josef Eberli</i> |
| 16:30 | Apéro |  |